

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Festlich: Gliederung wird 40 Jahre S. 3	Fraglich: Seehäse-Ausbau kritisiert S. 3	Fröhlich: Damen laden zum Kaffee S. 5	Gewerblich: Seegemeinde mit Schau S. 5	Fastnächlich: Termine im Überblick S. 6	Gründlich: Aschermittwoch mit Politik S. 13
28. JANUAR 2015	WOCHE 5	ST/AUFLAGE 12.660	GESAMTAUFLAGE 86.195	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



DARÜBER WIRD GESPROCHEN:

Gesundung

Das Stockacher Krankenhaus soll ein neues Bettenhaus für etwa 2,5 Millionen Euro erhalten - entsprechende Pläne wurden dem Gemeinderat vorgestellt. Das ist eine sinnvolle Investition in die Zukunft der Klinik, denn Vier-Bett-Zimmer und geteilte Sanitäranlagen sind nicht mehr zeitgemäß. Zu prüfen wäre aber auch der sehr sinnvolle Vorschlag von Stadtrat Dr. Jürgen Kragler, ob nicht ausschließlich Zwei-Bett-Zimmer geschaffen werden sollten. Mit einer solchen Maßnahme würde den gestiegenen Ansprüchen der Patienten und dem berechtigten Wunsch nach einer geschützteren Privatsphäre Rechnung getragen.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Der Weg aus der Angst

Bodman-Ludwigshafen (li). Die Welt draußen ist auf Freude und Spaß gerade in der Fastnachtszeit ausgerichtet. Doch wie sieht es drinnen aus? »Der Weg aus der Angst« ist der Titel eines Vortrags des katholischen Bildungswerks »See-End«, den Carin von Hagen, eine psychologische Beraterin aus Konstanz, am Montag, 2. Februar, um 20 Uhr im Kaplaneihaus in Bodman hält.

- Anzeige -

Jung, dynamisch, närrisch

Erste Bewährungsprobe Morgarten-Jubiläum: Jochen Sigg ist neuer Gerichtsnarr



Jochen Sigg bringt einen neuen, unruhigen, beunruhigend jungen Geist in das Stockacher Narrengericht ein. sub-Bild: sw

Samstag, 31. Januar, und Sonntag, 1. Februar, gezeigt wird, spielt er einen zweiten Offizier. Kein Problem für ihn. Er liebt die Bühne. Da ist er zuhause. Die passive Rolle bei der Eidesformel zu Dreikönig hat ihm weniger behagt. Im Mittelpunkt zu stehen, ohne etwas dafür zu tun, ist seine Sache nicht. Aber

für viele andere Dinge ist er zu haben: Er ist Anwärtermajor bei den »Yetis«, sitzt für die Freien Wähler im Gemeinderat und im Ortschaftsrat Hindelwangen, spielt in der Laienspielgruppe mit, ist Fußball-Co-Trainer in Hilzingen und kickte bis vor kurzem bei den Aktiven des VfR Stockach. Und diese Sportlichkeit gepaart mit seiner Jugend bereiten den anderen Gerichtsnarren Kopfzerbrechen: Oben-ohne-Auftritte wird es für sie angesichts des gestählten Oberkörpers von Jochen Sigg nicht geben, meinen sie augenzwinkernd mit der Souveränität der gereiften Lebenserfahrung. Doch der Neue sieht seine Rolle sowieso ganz woanders: Er möchte »seine junge Meinung ins Narrengericht« einbringen und auch dafür sorgen, dass junge Leute weiterhin gerne bei der Fasnet mit dabei sind. Denn die muss Spaß machen. Der Spruch »Es gibt nichts Ernsteres als die Fasnet« ist ihm aus tiefer Seele verhasst. Regeln und eine gewisse Disziplin muss es geben. Sicher. Aber auch die haben ihre Grenzen. Eine unge-

schriebene Regel wird ihm nicht schwer fallen - das Aufbehalten der Gerichtsnarrenkappe selbst bei größter Hitze. Schließlich ist er an das stark wärmende »Yeti«-Outfit gewöhnt. Und auch das Hermelin-Häse mag er gern - der kleine Dienstanzug des Narrengerichts mit »dem Wasserfall vorne«, also dem Gekräusel aus Hemdrüschchen, behagt ihm weniger. Doch das nimmt er in Kauf. Gerichtsnarr zu sein, ist eben etwas Besonderes. Auch für einen Hindelwanger. Dort ist Jochen Sigg aufgewachsen, dort wohnt er immer noch. Beruflich kam er mehr herum. Nach Realschule und Berufskolleg am Berufsschulzentrum Stockach machte er eine Lehre zum Steuerfachangestellten in Singen, bildete sich dann zum Bilanzbuchhalter weiter und arbeitet nun bei »Allsafe Jungfalk« in Engen. Mit Zahlen kennt er sich also aus - und das Narrengericht rechnet mit ihm. **Mehr zur Fasnet steht auf den Sonderseiten zum 700-jährigen Jubiläum der Schlacht am Morgarten in dieser Ausgabe.**

Ex-Geschäftsführer verurteilt

Urteil im AWO-Prozess lautet zwei Jahre auf Bewährung

Stockach (sw). Zwei Jahre Freiheitsentzug, deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt wird, lautet das Urteil im Prozess gegen den ehemaligen Geschäftsführer der AWO Stockach. Die Bewährungszeit läuft über vier Jahre, als Auflage muss der Angeklagte zudem eine Geldbuße entrichten, bestätigte Präsident Franz Klaiber vom Amtsgericht Konstanz auf

Nachfrage. Das Urteil wird rechtskräftig, wenn binnen einer Woche weder Beschuldigter noch Staatsanwaltschaft Rechtsmittel einlegen. Nach anfänglichem Leugnen hatte der ehemalige Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt am Freitag, 23. Januar, überraschend ein umfassendes Geständnis abgelegt, die Richtigkeit der meisten Tatvorwürfe einge-

räumt und zugegeben, Gelder zum Nachteil der AWO veruntreut zu haben. Das Gericht hatte im Vorfeld deutlich gemacht, dass die Aussagen des Beschuldigten nicht sehr glaubhaft seien. Durch das Geständnis konnten die ursprünglich bis Freitag, 6. Februar, angesetzten Verhandlungstage verkürzt werden, und ein Großteil der Zeugen musste nicht

vernommen werden. Das Verfahren gegen die ehemalige Vorsitzende der AWO Stockach, das wegen einer Erkrankung der Beschuldigten verschoben werden musste, ist weiterhin anhängig. Neben der Bewährungsstrafe wurde der ehemalige Geschäftsführer zur Zahlung von 3.000 Euro an die AWO und 3.000 Euro an das Kinderdorf in Wahlwies verurteilt.

»Täfele Kinder« gesucht

Stockach (sw). Auch das Stockacher Narrengericht braucht mal Hilfe. Es sucht für den Festumzug zum Morgarten-Jubiläum am Sonntag, 1. Februar, noch Kinder, die die Ankündigungstafeln halten. Die »Täfele Kinder« sollten zwischen zehn und 14 Jahre alt sein, und jedes Kind erhält ein Festabzeichen und ein kleines Taschengeld für das Mitlaufen. Einfach melden unter info@lempp-stockach.de.

- Anzeige -



STOCKACH FEIERT: MORGARTEN-JUBILÄUM

Historisch und doch topaktuell. 1315, vor 700 Jahren, wurde die Schlacht am Morgarten ausgefochten, und zum runden Jubiläum erfährt das geschichtsträchtige Ereignis eine neue Würdigung. In Stockach werden fröhlich-festliche Narrentage begangen - am Samstag, 31. Januar, und Sonntag, 1. Februar. Mit Umzügen, Brauchtum, Partys, Musik und guter Laune. Jede Menge Infos zu Programm, Ablauf, Hintergründen und der Rolle Hans Kuonys (Foto rechts) stehen auf den fünf WOCHENBLATT-Sonderseiten in dieser Ausgabe.



DIE RADOLFZELLER HANDWERKER

Man spricht über sie, weil sie inzwischen zu einem festen Begriff geworden sind, und zu einer Qualitätsmarke, von der man erstklassigen Service, gute Beratung, eine hohe Termintreue und Angebotstreue und nachhaltig gute Arbeit erwarten darf. Seit sage und schreibe fünf Jahren gibt es die Sonderseite »Radolfzeller Handwerker« nun im WOCHENBLATT, die für die Einführung dieser Marke gesorgt hat, welche inzwischen jeder in der Region kennt. Die aktuelle Ausgabe der Radolfzeller Handwerker gibt es auf Seite 22.

WERBUNG MUSS NEUGIERIG MACHEN.

hadwigstraße 2a
78224 singen
tel. 077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de

Vielstimmiges Miteinander

Großer Andrang bei »Radolfzell bei Nacht«

Radolfzell (stm). Großer Andrang herrschte bei dem Konzert »Radolfzell bei Nacht« im Milchwerk. Aufgrund des großen Publikumsinteresses mussten kurzfristig gar hundert extra Stühle gestellt werden, damit jeder dem Auftritt des Gemischten Chores Radolfzell mit dem Schlagzeugensemble der Musikschule und dem Unterstufenchor des Friedrich-Hecker-Gymnasiums beiwohnen konnte. Nur durch die Kooperation miteinander sei ein solches Konzert überhaupt möglich, freute sich die Vorsitzende des Gemischten Chores Radolfzell, Elisabeth Schmid, über die überwältigende Resonanz. Unter Leitung von Jochen Stuppi präsentierten die über hundert Mitwirkenden die bei-

den Zyklen »Sonnenuntergang« und »Sonnenaufgang« der Symphonie »Calling All Dawns« von Christopher Tin als deutsche Erstaufführung. Schon die Ouvertüre »Baba Yetu« – das Vater unser« in Suaheli – beeindruckte durch das vielstimmige Miteinander der beiden Chöre und die Instrumentierung, wobei die hellen Stimmen des Unterstufenchores mit dem Gemischten Chor bestens harmonierten. Bemerkenswert auch im weiteren Verlauf des abwechslungsreichen Konzertabends mit Liedern in Japanisch, Mandarin, Französisch, Sanskrit und Mao-ri der bewusste Wechsel von leise und laut als musikalisches Mittel, um die jeweilige Stimmung erlebbar zu machen. Ein

weiterer künstlerischer Eckpfeiler dieses besonderen Abends: Die zehn prämierten, großformatigen Nachtaufnahmen von Radolfzell, die per Beamer als Hintergrundbild dienten. In den Pausen zwischen Dämmerung – Nacht – Morgendämmerung verblüffte Zauberer Mario Richter als »Gedankenschleicher«, dem es natürlich auch gelang, den verlorengegangenen Ehering »im Sand der Zeit« wieder hervorzuzaubern. Ein rundum gelungener Konzertabend, den das Publikum mit viel Applaus bedachte.

Mehr Bilder vom Konzert im Radolfzeller Milchwerk gibt es unter bilder.wochenblatt.net.



Viel Applaus erhielt das Konzert des Gemischten Chores Radolfzell mit dem Schlagzeugensemble der Musikschule und dem Unterstufenchor des Friedrich Hecker Gymnasiums unter Leitung von Jochen Stuppi. swb-Bild: stm

»Ohne Geld durch Schwaben«

Lesung in der Sparkasse

Radolfzell (swb). Im Rahmen des städtischen Themenjahres Worte engagiert sich die Aktionsgemeinschaft Radolfzell e.V. zum einen mit der Schaufensteraktion »des und sell« und zum anderen mit einer Lesung mit Tino Berlin mit dem Titel »Ohne Geld durch Schwaben«. Die Lesung findet am 29. Januar um 19 Uhr in den Räumlichkeiten der Sparkasse in Radolfzell statt und wird von der Aktionsgemeinschaft in Kooperation mit der Sparkasse Singen-Radolfzell veranstaltet. »Ohne Geld durch Schwaben«, gelesen von Tino Berlin, ist ein origineller Beitrag zur Badisch-

Schwäbischen Völkerverständigung. Dabei geht es um einen Selbstversuch, den der badische Autor Tino Berlin gemeinsam mit seinem Kollegen Matthias Kehle durchgeführt hat: Wer ist geiziger: Die Badener oder die Schwaben? Drei Wochen lang reisten die beiden durch den württembergischen Landesteil – ohne einen Cent in der Tasche. Und damit dem vermeintlichen schwäbischen Geiz schutzlos ausgeliefert. Mit ihrer Idee zogen die unerschrockenen Wanderer landesweit das Interesse der Medien auf sich – nun liegt ihr Reisebericht als Buch vor. Darin

erzählen die Autoren auf unvergessliche Weise, wie sie in der »feindlichen« schwäbischen Umgebung überlebten, welche Menschen sie trafen, welche Weine sie verkosteten, in welchen Höhlen, Türmen und Klöstern sie übernachteten durften. Ihr unterhaltsames Reisebuch überwindet den großen Bindestrich zwischen Baden und Württemberg – und führt uns endlich vor Augen, wie lebenswert der Nachbar auf der anderen Landesseite ist. Karten für die Lesung mit Tino Berlin gibt es im Vorverkauf bei der Sparkasse in Radolfzell, und an der Abendkasse.

Kundennummer für Kleidermarkt

Gaienhofen (swb). Die Kundennummernvergabe für den Frühling/Sommer-Kleidermarkt am Samstag, 28. Februar startet am Freitag, 30. Januar 2015. Telefonisch hierfür melden bei Steffi Stauß, Tel. 07735/937910 und Sylvie Spehr, Tel. 07735/919647.

Spielzeug- und Kleidermarkt

Moos (swb). Nach dem sensationellen Erfolg des ersten Abendmarktes im Herbst 2014 wird auch der Frühjahrsmarkt am Freitag, den 13. März 2015 wieder am Abend in der Zeit von 19 bis 21 Uhr laufen. Die Sektbar, selbstverständlich auch mit alkoholfreien Getränken und kleinen Leckereien, wird bereits ab 18 Uhr im Foyer geöffnet sein. Angeboten werden Frühjahr-/ Sommerbekleidung in den Größen 50 – 174, Spielzeug, Bücher sowie alles rund um's Kind. Schwangere dürfen nicht mehr früher in den Verkaufsraum. Nummern gibt es ab 3. Februar bei Ute Liedigk (Tel. 07732-822083 oder unter markt.moos@gmail.com). Die Helferinnen und Stammverkäuferinnen, die feste Nummern haben, müssen diese bis 2. Februar ebenfalls bestätigen. Helferinnen melden sich bitte bei Tanja Mendes (Tel. 07732 – 8233659) oder kleidermarkt.moos@gmail.com Der Erlös dieser Veranstaltung wird wie immer ortsansässigen Vereinen für die Kinder- und Jugendarbeit gespendet. Mehr Infos gibt es auf der Homepage des Kleidermarktes www.kleidermarkt-moos.info.

Buchhaltungsbüro

(preisgünstig), hat noch Kapazitäten frei. Telefon 0 77 31/94 75 67

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD A**

28-Jähriger schwer verletzt

Radolfzell-Stahringen (swb). Vorfahrtsverletzung dürfte die Ursache für den Zusammenstoß von zwei Fahrzeugen am Donnerstagmorgen, an der Einmündung K6165/ B313 gewesen sein. Eine 73-jährige Lenkerin eines Ford bog, aus Richtung Wahlwies kommend, von der K 6165 nach links auf die B 313 in Richtung Stockach ab. Dabei dürfte sie einen in Richtung Espasingen fahrenden BMW eines 28-Jährigen übersehen haben. Durch den Zusammenstoß im Kreuzungsbereich wurde der 28-Jährige schwer und die 73-Jährige leicht verletzt.

Erben und vererben

Radolfzell (swb). Die erste öffentliche Sitzung des Seniorenrats der Stadt Radolfzell im Jahr 2015 findet am Donnerstag, 29. Januar, 10 Uhr im Rathaus, Bürgersaal, statt. Der erste Seniorentreff 2015 des Seniorenrats Haus der Diakonie/Mehrgenerationenhaus, Tegginger Strasse 16 am Donnerstag, 5. Februar, 14.30 Uhr steht unter dem Motto: Erben und vererben– Gute Gründe für ein Testament. Anwältin Ursula Thanner, wird in ihrem Vortrag die aktuellen Gesetze zum Thema Testament beleuchten und wertvolle Hinweise auf die Umsetzung geben.

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold (auch mit Zähnen) – Versilbert – Zinn

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. / Mi. / Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 32-82 38 461

Hauptstr. 13, Stockach
Di. / Do.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 71-64 89 620

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. + Mi. + Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

DENZEL'S
Qualität aus der Region
Metzgerei & Partyservice

AKTION AKTION AKTION Hähnchenkeulen saftig, zart 100 g € 0,49	fix und fertig im Darm Gulaschsuppe, saure Linsen, braune Grundsoße, Wildgrundsoße in Dosen: saure Leberle, Kutteln, Nieren, Hirsch-, Rehglasch, Ochsenbraten	AKTION AKTION AKTION Hackfleisch gemischt, mager 100 g € 0,69
die beliebte Streichwurst Kalbsleberwurst im Golddarm oder Naturdarm geräuchert 100 g € 1,29	immer beliebter Hawaii-Taschen mageres Kassler mit Ananas und Käse im Blätterteig 100 g € 1,39	täglich frisch aus unserer Produktion Wienerle knackig, im Saitling geräuchert 100 g € 1,15
natürlich hausgemacht Fleischsalat gerne auch mit Joghurt 100 g € 0,79	die mögen alle – Groß und Klein Lyoner fein gewürzt, geräuchert auch als Portion 100 g € 0,99	aus unserem Tannenrauch Rot- und Speckwurst im Schweinsdarm 100 g € 0,79

Wir stellen ein: Verkäufer/in mit Vorkenntnissen für unsere Filiale in Bietingen, auf 450-€-Basis und Teilzeit, 70 Stunden, Bewerbungen bitte schriftlich.

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im **aach-center**

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Wienerle knackig / frisch geräuchert – auch als Partywienerle 100 g 1,00	Schweinerücken mager und ohne Sehnen 100 g 1,00
Rouladenwurst die Aufschnittwurst mit handgefertigtem Mosaik-Rand, in vielen verschiedenen Variationen 100 g 1,45	Schweinegeschnetzeltes von Hand geschnitten – auch als 5-Minuten-Pfanne 100 g 1,00
Gourmetsalami die Salami mit dem feinen Nussaroma 100 g 1,50	Sauerbraten pikant eingelegt – magere Stücke 100 g 1,08
Ripple gekocht mager/durchwachsen – Sie haben die Wahl 100 g 1,00	Putenschnitzel/-filet auch geschnetzelt oder mariniert 100 g 1,08

Handwerkstradition seit 1907



Die »Marketenderinnen« werden 40 Jahre alt – 1974 wurde die Gliederung des Stockacher Narrengerichts gegründet.

swb-Bild: Fotostudio Andrea Günthner

Wenn Ernst Spaß macht

»Marketenderinnen« werden 40 Jahre alt

Stockach (sw). Normalerweise sorgen sie für das Wohl der fastnächtlichen Umzugsteilnehmer. Doch einmal sorgten die »Marketenderinnen« auch fast für eine Massenkarambolage. Die Damen der Gliederung des Stockacher Narrengerichts hatten sich während ihres Jahresausflugs nach Augsburg spontan zu einem Gruppenfoto entschlossen und stoppten die Fahrt daher auf einem Parkplatz an der Autobahn. Zuvor, so erzählen Obermarketenderin Petra Meier-Hänert und Vize Jeanette Schindler, hatten sie ein Möbelhaus besucht und dabei Schürzen geschenkt bekommen. Und einige hatten aus unbekanntem Grund Wikingerhelme mit dabei. Mit Helmen und Schürzen ließen sie sich ablichten – was viele Autofahrer vom Autofahren ablenkte und fast Verkehrsunfälle verursacht hätte. Spaß haben sie, die 80 Damen, 20 Jugendlichen und zehn Kinder der närrischen Gliederung, aber sie sind auch mit Ernst und Traditionsbewusstsein dabei, wenn es gilt, ihre Fasnet zu feiern. Und das seit 40 Jahren. 1974 riefen zehn Damen die »Marketenderinnen« ins Leben, und dieses Jubiläum wollen sie gar nicht groß feiern. Aber sie bringen sich, wie in den vier Jahrzehnten zuvor, auf

ihre eigene stille, unaufdringliche, aber unentbehrliche Art in die Stockacher Fasnet mit ein und organisieren etwa beim Narrentreffen am Samstag, 31. Januar, und Sonntag, 1. Februar, die »Rote Gasse« im Bürgerhaus »Adler Post«.

Die »Marketenderinnen« sind zwar die jüngste Gliederung des Narrengerichts, doch sie arbeiten ebenso engagiert mit wie die »Älteren«. Die Organisation der »Hemedglonker-Party« am Fasnetmontag ist ihr Paradestück, aber auch bei allen anderen närrischen Aktivitäten sind sie mit dabei. Das ist ihre ureigste Aufgabe: Die »Marketenderinnen« sollen, getreu ihren historischen Vorbildern und Namensgeberinnen, Teilnehmer an närrischen Umzügen oder überhaupt die Narren versorgen – mit Kulinarischem und Flüssigem. So wie es früher die Marketenderinnen in den Heereszügen für die Soldaten getan hatten. Ursprünglich sollten sie sich nur um die Zimmerer kümmern, die für das Stellen des Narrenbaums besonders viel Kraft brauchen. Doch inzwischen hat sich der Versorgungsauftrag auf alle Narren ausgedehnt. Denn in den vier Jahrzehnten hat sich viel getan. Anfang der 70er Jahre, wissen Petra Meier-

Hänert und Jeanette Schindler, kam aus den Reihen des Narrengerichts die Idee, eine zweite Damengliederung neben den »Alt-Stockacherinnen« ins Leben zu rufen. Kostüme standen bereit, eine Anzeige wurde geschaltet, und zehn interessierte Stockacher Frauen meldeten sich.

1975 war ihr erstes Jahr im Häs. Nur dass dieses Häs als wenig kleidsam empfunden wurde. Ein Strohhut entsprach so gar nicht dem modischen Verständnis der Damen. Also sorgten sie für mehr Schick und sind daher seit 1976 mit dem fescchen Filzhut unterwegs. Dazu einen Volantrock und ein Häs mit den Stockacher Fasnetfarben rot, grün und blau. Nur die Gründungsmitglieder sind noch an der gelben Kleiderfarbe zu erkennen.

Auch ein Zeichen für die generationenübergreifende Ausrichtung der »Marketenderinnen«, die nach eigenen Angaben keinerlei Nachwuchsprobleme haben. Vielleicht liegt es daran, dass sie sich nicht als reinen Fasnachtsverein sehen. Während des ganzen Jahres sind die Damen etwa mit Ausflügen aktiv, betont Petra Meier-Hänert. Engagierte Damen, die mit Spaß und Ernst bei der Sache sind.

Mit Gassenhauern

Willkommen in der »Roten Gasse«

Stockach (sw). Eine rote Meile in Stockach. Hui! Das war ein richtiger, kleiner Skandal gewesen. Damals 2001, als die »Marketenderinnen« ihr Lokal, das sie zum damaligen Narrentreffen betrieben hatten, die »Rote Meile« nannten. Noch heute, erklärt ihre Präsidentin Petra Meier-Hänert, wird sie auf Narrentreffen auf diesen skandalösen Titel angesprochen. Diesen Hype möchte sich die Damen-Gliederung des Stockacher Narrengerichts zu Nutze machen und eine historisch angepasste Neuauflage auf die Beine stellen: Während des Narrentreffens zum Jubiläum von 700 Jahren Schlacht am Morgarten machen sie das Bürgerhaus »Adler Post« in der Hauptstraße in der Stockacher Oberstadt »Zur roten Gasse«. Denn Meilen hat es in der Zeit um 1315 noch nicht gegeben, wohl aber Gassen, erklärt Jeanette Schindler von den »Marketenderinnen«. Geöffnet hat das Gasthaus »Zur roten Gasse« am Samstag 31. Januar, ab 15 Uhr und am Sonntag, 1. Februar, ab 13 Uhr.

Da wird es manchen »Gassenhauer« auf dem Plattenteller von DJ Pit geben, da können sich Gassen-Besucher an der »langen Tränke« versorgen lassen, und da gibt es als kleine Gassensnacks am Sonntag Kaffee und Kuchen. Aber eine richtige sündige Meile gibt es natürlich nicht. Alles läuft mit Stil und Niveau ab, betont Jeanette Schindler.

Aber auch mit Pep, Power und Pfiff. Das ist auch dem Gliederungsnamen geschuldet: Marketenderinnen folgten einst den Kriegsheeren und versorgten die kriegerischen Mannen mit allerlei Dienstleistungen. Als »Hübschlerinnen« gehörten sie mit zum Tross. Ihr Erkennungszeichen, da haben sich Petra Meier-Hänert und Jeanette Schindler kundig gemacht, war ein gelber Bändel gewesen. Daher werden die bewirtenden Damen im Bürgerhaus »Adler Post« ebensolche Borden tragen. Doch in der »Roten Gasse« herrschen pure Narretei und reine Freude. Und ein schelmisches Augenzwinkern.

Narren haben Vorfahrt

Stockach (swb). So viel Fasnet braucht viel Platz. Aus Anlass des Jubiläums zu 700 Jahren Schlacht am Morgarten kommt es an den beiden Veranstaltungstagen zu Verkehrsbehinderungen und Straßensperrungen in Stockach. Für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden am Samstag, 31. Januar, und Sonntag, 1. Februar, die Oberstadt zwischen den Knoten Stadtwall/Dillstraße und Haupt-/Winterspürer Straße von Samstag um 13 Uhr bis Montag um 12 Uhr, die Winterspürer Straße zwischen Kreisel Contraves und Hauptstraße von Samstag um 17 Uhr bis Sonn-

tag gegen 21 Uhr, die Zoznegger Straße zwischen Sebastian-Kneipp-Straße und Hauptstraße am Samstag von 17 bis 19 Uhr, die Bahnhofstraße mit dem Parkplatz des »Aach-Centers« am Sonntag von 9 bis gegen 16 Uhr sowie die Umzugsstrecke Schiller-/Goethe-/Stabelstraße mit Stadtwall am Sonntag von 11 bis gegen 16 Uhr. Im gesamten Veranstaltungsbereich und auf den Umleitungsstrecken werden Haltverbote beschildert. Diese gelten teilweise auch bereits für die notwendigen Aufbauarbeiten an den Tagen vor der Veranstaltung, teilt das städtische Ordnungsamt mit.

Termin für Aschermittwoch

Stockach (sw). Aschermittwoch ist normalerweise ein Tag zum Atemholen nach der fastnächtlichen Narretei. Doch darauf kann Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz im Strudel kommunalpolitischer Großereignisse und -entscheidungen keine Rücksicht nehmen: Er hat für Mittwoch, 18. Februar, um 20 Uhr eine Sitzung des Gemeinderats anberaumt. Dabei wird es auch um ein verkehrstechnisches Problem gehen, denn mögliche Lösungen für den Schiesser-Knoten sollen den Räten präsentiert werden. Er wolle das brisante, aktuelle Thema und die Vorstellung möglicher Abhilfevarianten zeitnah angesprochen haben und es keinesfalls auf die lange Bank schieben, so der Verwaltungschef in seiner Begründung.

Stockach (sw). Über das Ergebnis von Gesprächen zu einer Erweiterung der Bahnstrecke von Stockach in Richtung Mengen informierte Bürgermeister Rainer Stolz die Gemeinderäte in der jüngsten öffentlichen Sitzung des Gremiums. Am Dienstag, 16. Dezember, seien er und die anderen Verantwortlichen die Sachlage durchgegangen und hätten Stand und Status besprochen. Zwei Studien wären zu dem Ergebnis gekommen, dass ein wirtschaftlicher Betrieb dieser erweiterten Bahnverbindung nicht möglich wäre. Ausbau und Betrieb wären mit hohen Kosten verbunden, denen diesen Untersuchungen zu Folge eine geringe Nachfrage gegenüberstehen würde. Voraussetzung für eine Weiterführung der Schienen wäre zudem eine Vergrößerung des Güterverkehrs, was aber bei den Anliegern wegen des zu erwartenden Lärms nicht auf Gegenliebe stoßen würde. Auch würde der Busverkehr bei Verwirklichung einer solchen Maßnahme Einschränkungen erfahren. Das sei eine »Grenzsituation«, so Rainer Stolz. Er sei aber bereit, eine ergänzende Potenzialstudie in Auftrag zu geben, um das Gesamtpaket besser beurteilen zu können. Dabei

mussten aber auch die Kosten für die Erstellung dieser Untersuchung im Auge behalten werden. Die Ausweitung der



Bahn geht nicht so richtig ab

Negatives Zeugnis für »Seehäse«-Ausbau in Richtung Mengen



Eine Erweiterung der Bahnverbindung in Richtung Mengen ist ein Thema, das den Stockacher Gemeinderat schon mehrfach beschäftigt hat.

mussten aber auch die Kosten für die Erstellung dieser Untersuchung im Auge behalten werden. Die Ausweitung der

»Seehäse«-Strecke in Richtung Mengen hatte den Stockacher Gemeinderat schon mehrfach beschäftigt.



► JAZZIG

Das »Ingmar Kerschberger Trio« spielt am Freitag, 30. Januar, bei »Jazz und Dünnele« in »Renner's Besenbeiz Winkelstüble« in der Straße Im Winkel 15 in Wahlwies. Einlass ist um 19.30 Uhr, Beginn um 20.30 Uhr.



► BLÜHEND

Sie treiben schöne musikalische Blüten: »Dixie's Treibhausventil« sind im Rahmen des Jazz-Frühschoppens im »Zollhaus« in Ludwigshafen zu hören.

Am Sonntag, 1. Februar, werden die sechs Musiker ab 11 Uhr mit ihrem ganz besonderen Musikstil aufspielen. Karten und Infos bei Elisabeth Fuhrmann unter der Rufnummer 0173/8 04 47 80 oder jazz@bodman-ludwigshafen.de. Die Tageskasse öffnet am Veranstaltungstag um 10 Uhr.

Leckeres »Narro«

Stockach (swb). Auch der Stockacher Schwarzwaldverein wird ganz närrisch: Zum Festwochenende aus Anlass des 700-jährigen Jubiläums der Schlacht am Morgarten bewirte er die Narren aus Nah und Fern. Vor dem Nachtumzug am Samstag, 31. Januar, bietet er am Vereinsheim am La-Rocheparkplatz Leckeres an.

Für's närrische Auto

Stockach (sw). Wer mit dem Auto zu den Jubiläumsfeierlichkeiten aus Anlass von 700 Jahren Schlacht am Morgarten nach Stockach kommt, kann sein Fahrzeug an folgenden Stellen in Stockach abstellen: Amtsparkplatz, Berufsschulzentrum in der Conradin-Kreutzer-Straße, am Stadtgarten beim Krankenhaus, am Sportzentrum im Osterholz, am Freibad-Parkplatz, am Parkplatz Contraves, an den Parkplätzen bei Jahn- und Dillhalle, am Fernmeldeparkplatz in der Goethestraße, in Industrie- oder Höllstraße oder in den Stegwiesen. Das teilt Narrenschreiber Jürgen Koterzyna auf Nachfrage mit. Stockach wird am Wochenende vom 31. Januar und 1. Februar wieder närrisch Kopf stehen.



Mit Talent und Engagement

Eigeltinger Kommunalpolitiker erhalten Dank des Gemeindetages

Eigeltingen (wh). Sie haben Eigeltingens Kommunalpolitik mitgeprägt, mitgestaltet und mitgeformt. Dafür wurden Klaus Bach, Dr. Hans-Joachim Schuster, Hans-Jürgen Boldt, Harald Roth und Klaus Martin im Rahmen des Neujahrsempfangs von Bürgermeister Alois Fritschi und Landtagspräsident Guido Wolf mit Urkunden und Ehrennadeln des Gemeindetags Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Dr. Hans-Joachim Schuster ist dem jetzigen Landtagspräsidenten Wolf persönlich gut bekannt, denn zu seiner Zeit als Landrat war Schuster schon lange Kreisarchivar von Tuttlingen gewesen. An der Erstellung der inhaltlichen Gestaltung und der Herausgabe der Eigeltinger Chronik hat Schuster wesentlich mitgewirkt, und er wird deswegen zumindest ei-



Klaus Bach, Dr. Hans-Joachim Schuster, Hans-Jürgen Boldt, Harald Roth und Klaus Martin wurden von Bürgermeister Alois Fritschi mit der Ehrung des Gemeindetages Baden-Württemberg für ihr langjähriges kommunalpolitisches Engagement ausgezeichnet.

swb-Bild: wh

nen geschichtlichen Stammplatz in Eigeltingen erhalten. 25 Jahre war er Gemeinderat, 15 Jahre zweiter Bürgermeister-Stellvertreter und von 1989 bis 1994 Ortsvorsteher von Heudorf gewesen. »Nicht zuletzt seinem ausgleichenden Wirken ist es zu verdanken, dass die Gemeinde Eigeltingen inzwischen doch zusammenge wachsen ist«, merkte Bürgermeister Fritschi mit einem wohlverstandenen Schmunzeln an.

20 Jahre bereicherte der Ur-Eigeltinger **Klaus Martin** als Geist, »der stets verneint und doch das Gute meint« (frei nach Goethes Faust) den Gemeinderat. Als Kritiker und Klartext-Redner mit »Gespür für die Be-

lange und die Stimmung in der Bevölkerung, der kritische Dinge ungeschönt ansprach«, durfte er die Würdigung des Bürgermeisters entgegennehmen. Seit mehr als einem Vierteljahrhundert vertritt **Klaus Bach** den Ortsteil Honstetten im Rat: »Er hat sich in all den Jahren, so wie wir ihn kennen, nie verbiegen lassen und seine Meinung gesagt.« Klaus Bach wurde 1989 erstmals in den Gemeinderat bestellt und dann mehrfach wieder gewählt.

Harald Roth hat vor 20 Jahren die Nachfolge Schusters als Ortsvorsteher in Heudorf angetreten, und in dieser Zeit wurden dort die Hochbuchhalle und die Leichenhalle gebaut. Sein soziales Engagement un-

terstreicht Harald Roth auch mit seinen Blutspenden. »Wie Harald Roth ist auch **Hans-Jürgen Boldt**, unserem Ortsvorsteher von Rorgenwies, immer die Ausgewogenheit des Gesamtwohls wichtig. Seit 1989, seit 25 Jahren, sorgt er für den Ausgleich der Interessen in seinem Ortsteil und im Gemeinderat«, erklärte Alois Fritschi.

Unter dem riesigen Applaus der Bevölkerung und des Landtagspräsidenten Wolf durften die Gewürdigten ihre Anerkennungspräsentate entgegennehmen, und mit dem zackigen Marsch »Die Regimentskinder« unterstrich der Musikverein Honstetten die besonderen Begabungen und Fähigkeiten dieser Eigeltinger Bürger.

VEREINSNACHRICHTEN!

EIGELTINGEN

SKICLUB

Skikurse für Kinder und Erwachsene finden am Sa., 7.2., statt.

STOCKACH

SCHWARZWALDVEREIN

Eine Nachmittagswanderung mit Abschluss im Vereinsheim findet am Di., 10.2., statt. Ziel und weitere Einzelheiten werden im Infokasten des Vereins beim Blumenhaus Göggel bekannt gegeben. Weitere Infos: Barbara Mayer unter der Telefonnummer 07773/9388541 oder Juliane Kehlert unter 07771/917596.

Eine Schneeschuhwanderung des Bezirks wird für Neueinsteiger und Interessierte, je nach Schneelage in D oder CH, in Pkw-Fahrgemeinschaften oder Bus am Sa., 7.2., angeboten. Weitere Infos bei Zita Muffler, 07533/1894.

TENNIS-CLUB

Zur Generalversammlung lädt der Tennis-Club Stockach am Do., 5. 2., um 20 Uhr ins Hotel Fortuna ein. Tagesordnungspunkte sind u.a. Berichte, Wahl des 1. Vorsitzenden, Neuwahlen der Vorstandschaftsmitglieder (alle 2 Jahre), Antrag: Einführung einer Semi-Mitgliedschaft und Verschiedenes.

KURZ & BÜNDIG!

»Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort« bietet die Johanniter-Unfall-Hilfe als Kurs für Führerscheinbewerber aller Fahrschulklassen, außer CE und C1, am Samstag, 31. Januar, von 9 bis 15.30 Uhr in der Fahrschule Schaffart in der Hauptstraße 37 in Stockach an. Eine Anmeldung für diesen Kurs ist nicht erforderlich. Infos dazu gibt es bei der Johanniter-Unfall-Hilfe in der Zeltglestraße 6 in Singen unter der Telefonnummer 07731/99830.

Die Pfarrgemeinde St. Oswald lädt zum Schwarzen Ball ein. Das Motto lautet »Die Welt zu Gast in St. Oswald«. Die Veranstaltung ist am Samstag, 7. Februar, um 19.51 Uhr im Pallottitheim in der Pfarrstraße in Stockach.

»Ludwigshafen«: Sa., 18 Uhr Konzert zur Einweihung der neuen Truhenorgel. So., 9.15 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Sehmsdorf), anschl. Gemeindeversammlung im Johannes-Hügli-Saal; 10 Uhr Kindergottesdienst. »Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. Herzberger). »Schlosskapelle Langenstein«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. i. R. Herzberger).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 31. Januar und 1. Februar:

»Seelsorgeeinheit Mühlingen«: »Mühlingen (Zoznegg)«: Sa., 19 Uhr Sonntagvorabendmesse, Blasiussegen. »Mainwangen«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier, Blasiussegen. »Seelsorgeeinheit See-End«: »Espasingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Ludwigshafen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse. »Wahlwies«: So., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Bodman«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Taufe. »Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:

»Stockach«: So., 9 Uhr ökumen. Gottesdienst anl. »700 Jahre Morgarten« in der St.-Oswald-Kirche; 10.30 Uhr hl. Messe (Pfr. Lienhard) mit Blasiussegen. »Hoppetenzell«: So., 9.30 Uhr hl. Messe (Pfr. Mutiu) mit Kerzenweihe und Blasiussegen. »Hindelwangen«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse (Pfr. Lienhard) mit Kerzenweihe.

Das UmweltZentrum und die Energieagentur Kreis Konstanz informieren beim Vortrag »Hilfe, Schimmel im Haus« am Donnerstag, 5. Februar, um 20 Uhr in der Gaswerkstraße 17 in Stockach über Ursachen, Vermeidung und Bekämpfung von Schimmel im Haus. Referent ist Jürgen Holtmann von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Der Eintritt ist frei. Informationen dazu gibt es unter der Telefonnummer 07771/49 99 oder per E-Mail unter info@uz-stockach.de

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 31. Januar und 1. Februar: »Stockach«: So., 9 Uhr ökumen. Narrenmesse in der St.-Oswald-Kirche (Pfr. Jägle/Pfr. Lienhard).



Landtagspräsident Guido Wolf war der Gastredner beim Neujahrsempfang in Eigeltingen.

Wir sorgen für einen würdevollen Abschied.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Stockach, Abfallwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Servicenummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

31.01./01.02.2015:
Dr. Boos, Tel. 07731/62200

Apotheke
Dr. Vetter
aktiv und gesund
Apotheke | Sanitätsartikel | Homecare
APOTHEKE DR. VETTER
Inhaber Dr. Michael B. Vetter
Tuttlinger Straße 7
D-78333 Stockach
Fon 077 71/69 00 • Fax 69 01
www.apotheke-drvetter.de

Parkettböden **JOKA®**

Kummerländer Bauelemente
Bruckwiesen 2 • 78357 Mühlingen
Tel. 0 77 75/9 39 61 97 • Fax 0 77 75/9 39 61 99
www.kummerlaender-bauelemente.de

Mein MARKTPLATZ
DIE ZEITUNG FÜR
EIGELTINGEN, HEUDORF, RORGENWIES, HOMBERG, HONSTETTEN, MÜNCHHÖF, REUTE, ECKARTSBRUNN,
ORSINGEN-NENZINGEN

MUSTERANZEIGENGROSSE EIGELTINGEN
0,55 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE:
2.919 Exemplare
Preisbeispiel: **27,50€**
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbeplattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 077 31/88 00-27
k.prib@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

SCHULER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
www.schulergmbh.de

Gold & Silber
An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Barren, Münzen, Münzsammlungen, Zinn, versilbertes Besteck, Zahngold, uvm.

Konstanz
Katzgasse 13 (neben der VHS)
immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35
jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggü. Sanitätshaus Langenberger)
immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr



Stark – der Tanz zu »Wickie und die starken Männer«. Premiere war beim Fasneteröffnen, und beim »Damenkaffee« gibt es wegen des großen Erfolges eine Neuauflage. swb-Bild: sw

Mit allererster Sahne »Damenkaffee« mit Zuckerstücken

Stockach (sw). Frauen unter sich. Funktioniert tadellos. Nichts von Zickenkrieg und Stutenbissigkeit. Stattdessen Harmonie, Spaß, Fröhlichkeit und gute Laune. Das beweist alljährlich der »Damenkaffee« der »Alt-Stockacherinnen«, eine närrische Edel-Veranstaltung von Frauen, mit Frauen, für Frauen. Und nur für Frauen! Männer haben erst ab 19 Uhr Zutritt zum Bürgerhaus »Adler Post«, betont Ulrike Gabele, ChefIn der »Alt-Stockacherinnen«. Zwei Ausnahmen gibt es allerdings: die musikalischen Herren der bewährten »Buggy-Band«, die den »Damenkaffee« am Montag, 9. Februar, musikalisch untermalen, und der hilfsbereite Mann, der die Getränkeboxen für die Veranstaltung anliefern. Doch sonst geht es bestens ohne männliche Hilfe. Der »Damenkaffee« ist eine Verbindung aus hochwertigem Kaffee-Kränzchen mit liebevoll einstudierten Sketchen, aufwendig choreografierten Tänzen und einem anspruchsvollen Rahmenprogramm. Es ist eben diese Mischung aus Darbietungen und wohl kalkulierten Tanz- und Gemütlichkeitspausen, die die Qualität des »Damenkaffees« ausmachen. Die Besucherinnen können die Vorführungen auf der Bühne genießen und haben dann Zeit zum Klönen, Reden, Austauschen. Ja, beim »Damenkaffee« herrscht

eine besondere Stimmung, weiß auch Ulrike Gabele. Die Frauen genießen den Nachmittag ohne Verpflichtung, gehen so richtig aus sich heraus, lassen sich verwöhnen, sind unter sich und fühlen sich wohl. »Herkommen und Spaß haben«, ist denn auch die Devise der »Alt-Stockacherinnen«, die betonen, dass es keinen Kostümzwang gibt. Verkleidung ist schön, muss aber nicht sein. Jede so, wie sie es mag. Und sie mögen es. Seit 25 Jahren. Zu diesem Jubiläum des »Damenkaffees« haben sich die Organisatorinnen etwas Besonderes einfallen lassen: Es gibt eine kleine Überraschung für jeden Gast. Doch das größte Geschenk ist das Programm, das laut Ulrike Gabele drei Sketche, darunter einen Einzelvortrag, beinhaltet. Mehr verrät sie nicht. Nur, dass es um Alltagssituationen geht. Um Dinge, die aus dem Leben gegriffen sind. Und um eine Zugfahrt. Wird sicher wieder gut werden. Der »Damenkaffee« – Frauen unter sich. Voller Harmonie und Spaß.
Karten für den »Damenkaffee« am Montag, 9. Februar, im Bürgerhaus »Adler Post« gibt es ab Donnerstag, 5. Februar, um 14 Uhr bei Schreibwaren Ratzburg an der Kirchhalde sowie am Veranstaltungstag an der Tageskasse. Einlass ist ab 14 Uhr, das Programm startet um 15 Uhr.



Über eine großzügige Leihgabe vom Autohaus Gohm & Graf Hardenberg können sich das Narrengericht Stockach und die »Marketenderinnen« freuen, die in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feiern. Sie bekommen während der närrischen Tage rund um das Morgarten-Jubiläum sowie während der ganzen Fasnet kostenlos zwei VW-Busse zur Verfügung gestellt, die als Shuttle und Transporter eingesetzt werden können. Gerichtsnarr Rainer Vollmer hat sie mit individuellen Beschriftungen verziert. Zur Schlüsselübergabe traf man sich in den Geschäftsräumen des Autohauses in Aach. swb-Bild: sam

Pläne für die Patienten Anbau und Sanierung des Krankenhauses geplant

Stockach (sw). Das Krankenhaus Stockach soll wachsen. Pläne für einen Erweiterungsbau und eine Sanierung stellte Geschäftsführer Martin Stuke dem Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung vor. Das Gremium segnete das Vorhaben ab, das weitere Vorgehen soll laut Bürgermeister Rainer Stolz im Aufsichtsrat der Krankenhaus Stockach GmbH besprochen werden.

Geplant ist aber ein Anbau im Nordosten links vom Haupteingangsbereich in Verlängerung der Intensivstation, der durch Sanierungsmaßnahmen im Bestand ergänzt wird. Diese Maßnahme soll laut Martin Stuke mit etwa 2,5 Millionen Euro zu Buche schlagen. Durch die so wieso notwendige Erneuerung der Heizungsanlage, die im Zuge der Bauarbeiten erfolgen soll, erhöhen sich die Ausgaben nach Angaben von Rainer Stolz auf rund 3,1 Millionen Euro. Finanziert werden sollen diese Pläne durch eine Kapitalaufstockung durch die Stadt in Höhe von einer Million Euro, einen möglichen Zuschuss des Landes in noch unbekannter Höhe und eine Kreditaufnahme des Krankenhauses, für die die Stadt eine Bürgschaft übernimmt. Durch die Umbauarbeiten wird außerdem mit einer Erhöhung der Einnahmen der Klinik gerechnet. Denn Komfort und Ausstattung des Krankenhauses sollen durch das geplante Projekt steigen.

Stockach international

Stockach (swb). Das Motto ist gut gewählt und lässt viel Raum für fantasievolle Verkleidungen. »Die Welt zu Gast in St. Oswald« lautet die Devise beim »Schwarzen Ball« am Samstag, 7. Februar. Ab 19.51 Uhr können sich Feiervillige also in den unterschiedlichsten Outfits zeigen und als Indianer, Cowboys, Chinesen, Scheichs, Spanier oder Bayern Farbe in das Pallottiheim in der Pfarrstraße bringen.



Das Stockacher Krankenhaus soll in Richtung Nordosten einen neuen Anbau erhalten und im Bestand saniert werden. swb-Bild: sw

gen. In dem viergeschossigen Anbau werden nach Angaben von Martin Stuke Flächen für 20 neue Betten in Zwei-Bett-Zimmern, für Ärzte, für zusätzliche Technikflächen, Lagerräume und einen Aufzug entstehen. Insgesamt wird das neue »Bettenhaus« eine Fläche von ungefähr 900 Quadratmetern haben. Steht der Anbau, geht es den Plänen zu Folge an die Sanierung des Bestandes. Ziele sind eigene Duschen mit WC für jedes Patientenzimmer, die Schaffung von Funktionsräumen für OP-Vorbereitung und Untersuchung, die Aufgabe der Vier-Bett-Zimmer und der Wegfall der Doppelnutzung von Sanitärbereichen. Notwendig werden diese Maßnahmen laut Martin Stuke durch die gestiegenen Bedürfnisse der Patienten, zusätzlichen Raumbedarf auch durch die Neueinstel-

lung eines zusätzlichen Schlichterchirurgen zum 1. Mai, die Steigerung der Fallzahlen etwa durch den zweiten OP-Raum und eine gewünschte verstärkte Aufnahme von zu Behandelnden.

Die Vorstellung der Pläne löste einige Nachfragen aus. Stadtrat Dr. Jürgen Kragler (CDU) hakte nach, ob die ausschließliche Schaffung von Zwei-Bett-Zimmern längerfristig nicht wirtschaftlicher und patientengerechter wäre. Der Vorschlag wird auf seine Wirtschaftlichkeit hin überprüft. Auch forderte der Christdemokrat einen Investitionsplan für das Krankenhaus für die kommenden Jahre ein. Gemeinderat Karl-Hermann Rist (Grüne) vermisste in der Darstellung von Martin Stuke Angaben zur Wirtschaftlichkeit des Bauprojekts. Die seien schon geliefert worden, konterte Rainer Stolz.

Schule trifft auf Gewerbe Seegemeinde: Leistungsschau in »Sernatingen-Schule«

Bodman-Ludwigshafen (sw). Schule und Gewerbe hängen eng zusammen. Dort werden künftige Mitarbeiter ausgebildet, dort wachsen künftige Kunden heran, dort werden künftige Fachkräfte unterrichtet. Und diese enge Verbundenheit wird in Bodman-Ludwigshafen auch räumlich zum Ausdruck gebracht: Die nächste Gewerbeschau der Seegemeinde, die am ersten oder zweiten Wochenende im Oktober über die Bühne gehen soll, wird in der »Sernatingen-Schule« veranstaltet. Denn hier in der Buhlstraße 5, so weiß Klaus Gohl als erster Vorsitzender des Gewerbevereins, ist in Turnhalle, Außengelände, auf den Fluren, im Foyer und in der Mensa genügend Platz für die Aussteller vorhanden. Dabei ist die Teilnahme nicht auf Betriebe der Seegemeinde beschränkt, die Gewerbeschau ist offen für benachbarte Unternehmen. Denn: »Wir müssen als Region noch mehr zusammenwachsen. Nur mit einem eng vernetzten Denken haben wir eine Zukunft.« Daher werden die Vorsitzenden der Gewerbevereine der umliegenden Kommunen zu der Veranstaltung eingeladen und somit ein enger Schulterschluss geübt.



Die letzte Gewerbeschau 2011 war im »Zollhaus« veranstaltet worden, Anfang Oktober 2015 soll es eine Neuauflage in der »Sernatingen-Schule« geben. swb-Bild: Archiv/sw

Eng arbeitet der Gewerbeverein auch mit der »Sernatingen-Schule« zusammen. Die Schüler werden die Gewerbeschau um Präsentationen bereichern, und sie werden beim Auf- und Abbau der Stände behilflich sein. Dafür, so Klaus Gohl, gibt es eine Spende an die Klassenkasse, damit sich die fleißigen Helfer ein kleines Extra gönnen können. Und einige Extras werden

Närrische Impressionen

Stockach (swb). Vor 50 Jahren fotografierten Gustav Hotz und sein Sohn das Fasnachtstreiben in Stockach. Aus dem Fundus des von der Stadt frisch erworbenen Fotoarchivs Hotz hat Museumsleiterin und Stadtarchivarin Dr. Yvonne Istas eine Auswahl von 60 Aufnahmen getroffen, die von Mittwoch, 28. Januar, bis Montag, 2. Februar, in den Schaufenstern des früheren Spielwarengeschäftes Jäger in der Oberstadt zu sehen sein werden. Die Bilder entstanden 1965 und dokumentieren mehrere Veranstaltungen, wie die erste Narrenversammlung und den Skiball. Hier interessierte die Fotografen vor allem der Blick ins Publikum und auf einzelne feiernde Narren. Die Bilder zeigen auch lustige Szenen vom Bunten Abend mit seinen Bühnendarbietungen.

Wenn der Berg ruft...

Eigeltingen (swb). Schlag auf Schlag geht es zur Zeit mit den Terminen des SC Eigeltingen. Nach dem erfolgreichen Start der Skikurse stehen weitere Highlights auf dem Programm. Am Samstag, 28. Februar, wird der zweite »Ladies Day« auf die Beine gestellt. Nach der Ausfahrt im letzten Jahr ins Montafon geht es dieses Jahr ins Brandnertal. Anmeldungen im Internet unter sc-eigeltingen.de.

FASTNACHTSTERMINE IN STOCKACH

BODMAN-LUDWIGSHAFEN: BODMAN: BOSKÖPFE

Freitag, 6. und Samstag, 7.2.: bunter Abend im Seeum
Dienstag, 10.2.: Wieberfasnet im Seeum

Schmotziger Dunschtig, 12.2.: 8 Uhr Narrenmesse der Bosköpfe; 9 Uhr Empfang einer Delegation im Schloss; 14 Uhr Narrenbaumumzug.

Fastnachts-Samstag, 14.2.: 19 Uhr Hemdglonkerumzug, anschl. Hemdglonkerball im Seeum

Fastnachts-Dienstag, 17.2.: 14 Uhr Kinderfasnacht und Fastnachtverbrennen im Seeum

LUDWIGSHAFEN: SEEHASEN

Schmotziger Dunschtig, 12.2.: morgens Besuch im kath. Kindergarten und Schulbefreiung; 10.45 Uhr Amtsenthebung und Morgensuppe im Zollhaus; 14 Uhr Narrenbaumumzug, Stellen des Narrenbaums; 19 Uhr Hemdglonkerumzug; 20 Uhr Hemdglonkerball im kath. Gemeindezentrum

Fasnet-Freitag, 13.2.: 14 Uhr Kinderumzug; 14.30 Uhr Kinderball im kath. Gemeindezentrum

Fasnet-Samstag, 14.2.: abends närrisches Treiben mit Maskenprämierung in allen Gaststätten

Fasnet-Sonntag, 15.2.: 10 Uhr Narren-Messe katholische Kirche mit Fahnenweihe, danach Empfang geladener Gäste im kath. Gemeindezentrum; 14 Uhr Umzug mit befreundeten Zünften und den örtlichen Vereinen

Fasnet-Dienstag, 17.2.: 14 Uhr Damenkaffee, Hotel Krone; 19 Uhr Stettelberger Relegation mit Fackelumzug der NZ Seehasen
Aschermittwoch, 18.2.: 18 Uhr Narrenbaumfällen

EIGELTINGEN: DIE KREBSBACHPUTZER

Schmotziger Dunschtig, 12.2.: 6 Uhr Wecken, anschl. Frühstück; 9 Uhr Befreiung Schüler/Kindergartenkinder; närrischer Besuch in der Pfarrscheune; Erstürmung Rathaus mit Schlüsselübergabe; 14 Uhr Abholung der Narreneltern, anschl. Umzug, Trauung der Narreneltern, Aufstellen des Narrenbaums; närrisches Treiben im Dorf; 19 Uhr Hemdglonkerumzug, danach Fastnachtstreiben im Dorf
Fasnet-Samschtig, 14.2.: 20 Uhr bunter Abend in der Krebsbachhalle

Fasnet-Sunntig,, 15.2.: 14 Uhr Umzug mit Motto »In Eigeltin-gen gohts zruck in d'50er Johr, mit Petticoat und Schmalz im Hoor«, danach buntes Treiben im Dorf

Fasnet-Mäntig, 16.2.: 13.30 Uhr Kinderumzug, anschl. Stellen eines Kindernarrenbaums bei der Krebsbachhalle, Kinderball (mit Wurst/Wecken) und Rentnernachmittag, Prämierung des Kindermalwetbewerbs; 20 Uhr Fastnachtsmontagsparty mit »Alpenhohl - Die Partyband für Jung und Alt« und Guggenmusik Mühlen-geischer in der Krebsbachhalle in Eigeltin-gen

Fasnet-Dienschtig, 17.2.: ab 16.30 Uhr gemeinsames öffentliches Essen (Selbstzahler); 19 Uhr Verbrennung der Fastnacht (kostenl. Glühwein und Kinder-

punsch am Narrenbaumloch), Ausch in allen Lokalen
Heudorf:
HeulIECHER

Samstag, 7.2.: 13 Uhr Verkauf des Narrenblatts »Wunderfitz«
Schmotziger Dunschtig, 12.2.: 6 Uhr Wecken; 9.30 Uhr Befreiung der Kindergartenkinder; 10 Uhr Narrenbaum einholen, anschl. »Zwitschern« im Rathaus; 14 Uhr Umzug, anschl. Narrenbaum setzen; 19 Uhr Hemdglonkerumzug, anschl. närrisches Treiben, Hochbuch-Halle

Fasnet-Freitag, 13.2.: 20 Uhr bunter Abend mit Tanz, Hochbuch-Halle

Fasnet-Sunntig, 15.2.: 14 Uhr Umzug mit Narrenkapelle, Motto »Flower-Power und Hippie-Zeit, Heudorf ist für alles bereit«, anschl. närrisches Treiben in der Hochbuch-Halle

Fasnet-Dienschtig, 17.2.: 14.30 Uhr Kinder- und Seniorenfasnet in der Hochbuchhalle, anschl. Fasnetverbrennen
Aschermittwoch, 18.2.: Fischessen

Freitag, 20.2.: 17 Uhr Narrenbaumfällen; 20 Uhr Eieressen im Gasthaus Kreuz

Samstag, 28.2.: 17.30 Uhr Funkenfeuer, eine gemeinsame Wanderung mit dem Ziel Rorgenwies

HOMBERG: MÜNCHHÖF BLÄTZLEZUNFT

Samstag, 7.2.: bunter Abend, Motto: »Karneval der Tiere«, danach Öffnung der »Sautall«-Bar (Kartenvorverkauf 4.2. 19-20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus)

Schmotziger Dunschtig, 12.2.: 6 Uhr Wecken durch Fanfarenzug; 8.30 Uhr Besenwirtschaft bei Familie Fuchs, Frühstück, Frühschoppen, Mittagessen; 13.30 Uhr Narrenbaum- Umzug durchs Dorf, Motto: »Karneval der Tiere«, anschl. Narrenbaumstellen, Wurst und Wecken für den Narrensamem, närrischer Hock im Dorfgemeinschaftshaus mit Tombola, Kaffee/Kuchen, Abendessen, Ausklang

Fasnet-Freitag, 13.2.: 20 Uhr Westernabend im Dorfgemeinschaftshaus, Veranstalter Fanfarenzug

Fasnet-Mäntig, 16.2.: Alteisen-Sammlung, Fanfarenzug

Fasnet-Dienschtig, 17.2.: 14 Uhr Kinderfasnacht, närrischer Kaffee für Jung und Alt im DGH mit Programm des Narrensamens; 19 Uhr Hemdglonkerumzug; 19.30 Uhr Hexenverbrennung auf dem Festplatz; 20 Uhr Kehrausball und Fasnetausklang mit Live-Musik, Narrenbaumverlosung im DGH; 23 Uhr Fastnachtsbeerdigung

Samstag, 21.2.: 15.30 Uhr Narrenbaum fallen

Hohenfels: Kuhsattler
Samstag, 31.1.: Sportlerball FC HoSe, Hohenfelshalle Liggersdorf

Fasnet-Samstag, 14.2.: 20 Uhr Beach-Party, Hohenfelshalle Liggersdorf

Rosenmontag, 16.2.: Kinderball, Feierabendhock, Rosenmontagsball, Hohenfelshalle, Liggersdorf

Mühlingen:
Sunnelöscher
Schmotziger Dunschtig, 12.2.:

6.03 Uhr Wecken; 8 Uhr Treffen zum Einholen des Narrenbaums, Kindergartenbefreiung, Schülerbefreiung, Rathausstürmung; 14.11 Uhr Narrenbaumumzug; 19 Uhr Hemedglonkerumzug, anschl. Trauung der Narreneltern

Fasnetsamstag, 14.2.: 20 Uhr bunter Abend, anschl. Unterhaltung mit »Lucky«, Schlossbühlhalle

Fasnetsonntag, 15.2.: 14.11 Uhr Umzug durchs Dorf, Motto: »Mühlingen auf der Reeperbahn«, Kinderfasnet, Kaffee/Kuchen, Schlossbühlhalle

Rosenmontag, 16.2.: 14 Uhr Seniorenfasnet im Gasthaus Adler

Fasnetdienstag, 17.2.: 20 Uhr Fasnetsausklang im Adler

Aschermittwoch, 18.2.: 17 Uhr Narrenbaumfällen

ZOZNEGG: SCHNECKENBÜRLER

Schmotziger Dunschtig, 12.2.: 6 Uhr Wecken durch die Burgkapelle; 9.30 Uhr Kindergartenkinder-Befreiung, Schüler-Befreiung, Absetzen des Ortsparlaments; 13.45 Uhr Narrenbaumumzug; 16 Uhr Stellen des Narrenbaums

Freitag, 13.2.: 14 Uhr Seniorenfasnet im Schützenhaus

Montag, 16.2.: 14 Uhr Kinderball in der Weiherbachhalle

Fasnet-Dienschdig, 17.2.: 17 Uhr Fasnetschok

Aschermittwoch, 18.2.: 18 Uhr Narrenbaum fallen

ORSINGEN-NENZINGEN ORSINGEN: DIE HALB-OLFER

Mittwoch 11.2.: 20 Uhr Fasnet-Warm-Up in der Narrenhöhle

Schmotziger Dunschtig, 12.2.: 8 Uhr Einholen des Narrenbaums; 9.30 Uhr Befreiung der Schul-/Kindergartenkinder; 10 Uhr Sammeln von Naturalien fürs Narrenvesper; 14 Uhr Umzug mit Narrenbaum, anschl. Narrenbaum stellen und Vesper

Torkelplatz; 19 Uhr Hemdglonkerumzug, anschl. Hemdglonkerball im Hecht, Remmi-Demmi in der Narrenhöhle

Fasnet-Samschtig, 14.2.: 14 Uhr Kinder- und Seniorenachmittag in der Kirnberghalle

Fasnet-Sunntig, 15.2.: 10 Uhr Fastnachts-Gottesdienst in Orsingen

Fasnet-Mäntig, 16.2.: 14 Uhr Umzug, Motto: »Verrückte oder nicht existierende Berufe«, anschl. buntes Treiben auf dem Torkelplatz; Narrencafé im Narrenstall ist geöffnet; 20 Uhr Maskenball mit Prämierung, Unterhaltung durch DJ Dieter und Guggenmusiken, Kirnberghalle

Fasnet-Dienstag, 17.2.: 15 Uhr Kinderumzug, das Narrencafé im Narrenstall ist ebenfalls geöffnet; 16 Uhr Narrenbaum fällen, anschl. Fasnetausklang, Après-Party in der Narrenhöhle

Samstag, 21.2.: Funkenfeuer

NENZINGEN: DIE MOOFANGER

Samstag, 31.1.: 19.30 Uhr bunter Abend sowie Tanz und Stimmungsmusik.

Sonntag, 1.2.: 19.30 Uhr bunter Abend sowie Tanz und Stimmungsmusik

Schmotziger Dunschtig, 12.2.: 8 Uhr Treffpunkt »Schönenberger Hof« zur Schüler- und Kindergartenbefreiung, Erstürmung des Rathauses und Hei-



»Oh je, so viele Fasnettermine. Wer soll sich da noch auskennen?«: Zur Erleichterung für die »Schneckenbürgerler« aus Zoznegg und alle anderen Narren gibt es den WOCHENBLATT-Fasnetkalender mit wichtigen Terminen im Überblick.

schen; 14 Uhr Narrenbaumumzug, Narrenbaum stellen und Fastnachtstreiben im Dorf; 19.30 Uhr Hemdglonkerumzug, traditionelles »Moofangen«, danach steht der Hemdglonkerball an
Freitag, 13.2.: Kinder-/Jugenddisco der KLJB im Josefsheim, 16.30-18.30 Uhr 1./2. Klasse, 19-21.30 Uhr 3-8. Klasse
Fasnet-Samschtig, 14.2.: 19 Uhr Maskenball in der Rebberghalle, Motto: »Maskenspaß am Güllefass«; 20 Uhr Annahmeschluss für Masken; 20.30 Uhr Vorstellung der Masken; 22 Uhr Maskenprämierung, anschl. Tanz und Stimmung mit Pirmin Wäldin
Fasnet-Sunntig, 15.2.: 10 Uhr Messe zum Fastnachts-Sonntag in der Pfarrkirche Orsingen, anschl. Frühschoppen in der Rathausbeiz; 11.30 Uhr Mittagessen; 14 Uhr Fasnet-Sunntig-Umzug, Motto: »Vollgas«
Rosenmontag, 16.2.: 11.30 Uhr Kutteln-Essen im Clubheim des SVON

Fasnet-Dienstig, 17.2.: 13.30 Uhr Kinderumzug, anschl. Kinderball in der Rebberghalle; 16 Uhr Narrenbaum fällen, anschl. Wurstverteilung beim Rathaus
STOCKACH:
NARRENGERICHT

Samstag, 31.1.: 18 Uhr Nachtumzug: 700 Jahre Morgarten; 19 Uhr Brauchtumsvorfürhungen CH, Hauptstraße; 20 Uhr Narrentreiben in Jahnhalle und Altstadt

Sonntag, 1.2.: 9 Uhr Narrenmesse/ökum. Wortgottesdienst, St.-Oswald-Kirche; 10.30 Uhr Empfang NG u. NG-Verhandlung, Bürgerhaus Adler-Post; 13.15 Uhr Festumzug mit Motivwagen; 16 Uhr Narrentreiben in Jahnhalle und Altstadt

Freitag, 6.2.: 10 Uhr Narreblättleverkaufen, Innenstadt

Samstag, 7.2.: 20 Uhr schwarzer Ball im Pallottiheim, Motto: »Die Welt zu Gast in St. Oswald«

Montag, 9.2.: 14 Uhr Damenkaffee im Bürgerhaus Adler-Post

Schmotzige Dunschtig, 12.2.: 9 Uhr Schüler befreien; 11 Uhr Empfang des Narrengerichts, Bürgerhaus Adler-Post; 13 Uhr närrisches Treiben mit Kriegsratszene; Vorstellung Beklagter, Übergabe Stadtrechte; 13.30 Uhr Umzug und Narrenbaumsetzen; 17 Uhr Narrengerichtsverhandlung Jahnhalle; 18.30 Uhr offenes Bürgerhaus, Bürgerhaus Adler-Post

Freitag, 13.2.: 17 Uhr Cola-Ball (ab 12 Jahren), Bürgerhaus

Adler Post; 20 Uhr Kolpingball, Pallottiheim

Fasnet-Samstag, 14.2.: 20 Uhr Bürgerball und Schnurren, Bürgerhaus Adler-Post

Fasnet-Sonntag, 15.2.: 10 Uhr Lumpensammeln; 11 Uhr Laufnarrenmarkt, Innenstadt; 19 Uhr Austrielete im Wirtshaus

Rosenmontag, 16.2.: 9 Uhr Gottesdienst zum Gedenken an Narren, St.-Oswald-Kirche; 10 Uhr Uffwirmkaffee im »Cana-pé«; 15 Uhr Hemdglönkerleball, Bürgerhaus Adler-Post; 19 Uhr Hemdglonkerumzug und Verbrennen; 19.30 Uhr Hemdglonkerball, Bürgerhaus Adler-Post

Fasnet-Dienstag, 17.2.: 12.30 Uhr närrisches Treiben, Bahnhof/Fortuna; 14 Uhr Kinderumzug und Narrebommsetze, Gustav-Hammer-Platz; 15 Uhr Kinderball, Bürgerhaus Adler-Post; 19 Uhr Abschlussball, Hotel Fortuna

Aschermittwoch, 18.2., 17.30 Uhr Fasnetvugrabe, Bürgerhaus Adler-Post; 18 Uhr Hauptversammlung des Vereins Hans Kuony, Narrenstüble

ESPASINGEN:
TRUBEDRESCHER

Samstag, 7. Februar: 20 Uhr bunter Abend mit närrischem Programm im Werner- und Erika-Messmer-Haus, Einlass ist ab 19 Uhr

HINDELWANGEN:
NV NELLENBURG

Samstag, 7.2.: Narrenblattverkauf

Dienstag, 10.2.: 19 Uhr Narrenmesse für alle, St.-Michael-Kirche, danach Hock im Adler

Schmotziger Dunschtig, 12.2.: abends Hausball Gasthaus Adler

Freitag, 13.2.: 15 Uhr Kinder-nachmittag; 19 Uhr Hemdglonkerumzug; 20 Uhr Hemdglonkerball

Fastnachts-Samstag, 14.2.: 20 Uhr Bunte Palette NV Kamelia Tengen

Rosenmontag, 16.2.: 15 Uhr Damenkaffee, Nellenburghalle

Fastnachts-Dienstag, 17.2.: 18 Uhr Schwänzlehock mit Ehrungen im Gasthaus Adler

HOPPETENZELL:
FROSCHZUNFT

Mittwoch, 11.2., 19 Uhr Hemdglonker an der Johanniterhalle mit Narrenkapelle, anschl. Hemdglonkerball im Gasthaus Grüner Baum

Schmotziger Dunschtig, 12.2.: 9.30 Uhr Narrenbaum holen, Befreiung der Kinderschüler, Mittagessen im Café Hegau; 13.30 Uhr Narrenbaumumzug, Schlüsselübergabe und Stellen des Narrenbaums; 14.30 Uhr

Öffnung der Kaffeestube; 16 Uhr Bewirtung des Cafés Hegau durch die Froschfänger, anschl. 21.30 Uhr Party-Time

Freitag, 13.2.: 14.30 Uhr Kaffeekränzle im Gasthaus Grüner Baum

Fasnet-Samschtig, 14.2.: 14 Uhr Kinderball, Johanniterhalle

Fasnet-Sunntig, 15.2.: 14 Uhr närrisches Treiben mit Ehrungen, Johanniterhalle, Motto: »Die goldenen Zwanziger«; 17 Uhr Narrenbaumverlosung

Aschermittwoch, 18.2.: 17 Uhr Narrenbaumfällen durch Holzer; 17.30 Uhr Abmarsch zur Fasnetverbrennung

SEELFINGEN:
TAUBENRIEDGÄRTNER

Mittwoch, 11.2.: Hemdglonkerumzug

Schmotziger Dunschtig, 16.2.: Schmotziger Dunschtig im Ort

Freitag, 13.2.: 14.30 Uhr Kinderball

Rosenmontag, 16.2.: 14.30 Uhr Kaffeekränzle; 17.30 Uhr Rosenmontagshock

WAHLWIES:
STIERZUNFT »MUHWIESEN«

Donnerstag, 29.1. und Freitag, Sonntag, 1.2.: Narrenblattverkauf

Samstag, 7.2.: 19.30 Uhr bunter Abend

Dienstag, 10.2.: 19.30 Uhr Wieberfasnet

Schmotziger Dunschtig, 12.2.: 5.30 Uhr Wecken; 7 Uhr Frühstück; 9.30 Uhr Befreiung Grundschule; 10 Uhr Befreiung Kindergarten; 10.30 Uhr Rathauserstürmung; 13.30 Uhr Narrenbaumumzug; 16 Uhr Stellen des Narrenbaumes; 19 Uhr Hemdglonkerumzug; 20 Uhr Hemdglonkerball

Freitag, 13.2.: 20 Uhr Stierball

Fasnetmäntig, 16.2.: 14 Uhr Umzug

Fasnetdienschtig, 17.2.: 13.30 Uhr Kinderumzug; 14 Uhr Kinderball; 19 Uhr Fasnetausklang; 22.20 Uhr Fasnetverbrennung, Roßberghalle

ZIZENHAUSEN:
NARRENVEREINIGUNG

Samstag, 7.2.: 19.30 Uhr bunter Abend

Schmotziger Dunschtig, 12.2.: 8 Uhr Frühstück im Gasthaus Hirschen, anschl. Befreiung der Kindergarten- und Schulkin-der; 14 Uhr Narrenbaumumzug

Freitag, 13.2.: 14 Uhr Kinderball, Heidenfelshalle

Rosenmontag, 16.2.: 9 Uhr Narrenmesse, danach Saukopfessen der Stumpenmacher, Tonfiguren- und Lesholzweiberhock

Aschermittwoch, 18.2.: 19 Uhr Xaveri verbrennen, Narrenbaumverlosung im »Hirschen«